

Rückblick Zypern Reise vom 03.11. – 12.11.2022

Mit 32 Reiseteilnehmer ging unsere Fahrt schon früh am Donnerstagmorgen los zum Flughafen München. An der Autobahnraststätte Lechwiesen legten wir eine Pause ein und nutzten diese für ein Sektfrühstück. Gut gestärkt ging es zum Flughafen München zum Check-in und nach dem Sicherheitscheck konnte jeder die Zeit frei gestalten bis zum Abflug.



Nach ca. 3 ½ Stunden Flug sind wir gut in Larnaka Zypern gelandet, der drittgrößten Insel im Mittelmeer, wo unser Bus schon auf uns wartete. Anschließend ging die Fahrt zu unserem Hotel Miramare Beach Hotel, wo wir während der ganzen Reise untergebracht waren.



Am 2. Tag ging es bergauf übers Troodosgebirge, zum berühmten Kykko-Kloster, das für jeden Besucher Zyperns unerlässlich ist. Die Fahrt führte uns durch schöne Bergdörfer, durch Kiefernwälder mit wunderschönen Aussichten, sowie zum bekannten Bergdorf Platres bis zum beeindruckendsten und reichsten Kloster Zyperns, dem Kykko-Kloster, dessen Ursprünge am Anfang des 12. Jahrhundert liegen.





Anschließend besuchten wir den Berggipfel Throni und genossen den atemberaubenden Ausblick der Nordküste. Dort ist auch das Denkmal und Felsengrab von Erzbischof Makarios III, dem ersten Präsidenten der Republik Zypern, am Grabmal ist eine Ehrenwache aufgestellt.



An den Nordhängen des Troodosgebirges besichtigten wir die Scheunendachkirche „Nikolas tis Stegis“ mit ihren schönen Malereien. Danach machten wir einen schönen Spaziergang bergab durch das Bergdorf Kakopetria.



Am 3. Tag ging es zur Hauptstadt Zyperns, Nikosia (Lefkosia) eine Stadt mit eigener Geschichte, mit seiner Stadtmauer aus venezianischer Zeit, mit seiner geteilten Altstadt und den Spuren des Okzidents und Orient. Zuerst ging es zur Neustadt in das archäologische Museum.



Danach haben wir die Green Line überquert in den türkischen Teil der Insel. Der Spaziergang ging durch die engen Gassen der Altstadt des türkischen Teils zur Büyük Han Karawanserei. Hier konnten wir durch die Handarbeits-Geschäfte bummeln und unsere Kaffeepause genießen.



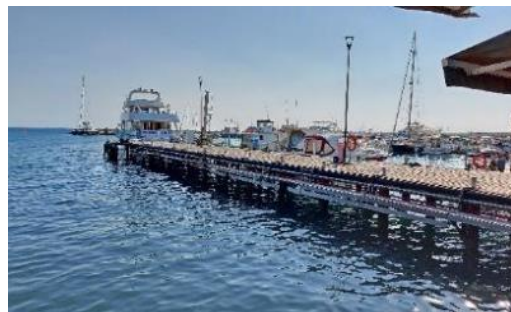
Der 4. Tag führt uns auf der Küstenstraße durch die schönen Obstplantagen und Zypressenalleen von Fassouri bis zu der archäologischen Ausgrabungsstätte des antiken Stadtkönigtums Kourion. Hier besuchten wir das Theater aus der römischen Zeit, die schönen Bodenmosaiken und Bäder im Haus Eustolios.



Weiterfahrt zum Dorf Yeroskipou, den sogenannten „Heiligen Garten“ der Aphrodite, Ausgangspunkt der Pilgerstraße zum Aphrodite Heiligtum. Hier besichtigten wir die aus dem 9. Jahrhundert stammende Fünfkuppelkirche der Ayia Paraskevi, mit ihrer eindrucksvollen byzantinischen Architektur.



Danach ging es zum malerischen Hafen nach Paphos zum Mittagessen.





Gut gestärkt besichtigten wir die prächtigen römischen Mosaik in den Häuser des Dionysos, des Aions und die Theseus-Villa.



Nun verlassen wir die Stadt Paphos und erreichen einen atemberaubenden Küstenabschnitt mit dem Aphrodite-Felsen, Petra tou Romiou genannt, wo laut der griechischen Sage Aphrodite, die Göttin der Liebe und Schönheit, aus dem Meeresschaum geboren wurde.



Am 5. Tag besuchten wir das kleine Bergdorf Lefkara, bekannt durch seine Handarbeiten, Stickereien und Silberschmiede. Wir bummelten durch die engen Gassen des Dorfes und bewunderten die traditionelle Handarbeiten.



Nun ging es zurück nach Larnaca und zuerst besichtigten wir die St. Lazarus Kirche aus dem 10. Jh. geweiht dem Hl. Lazarus, dessen Grab sich unterhalb des Allerheiligsten befindet.



Weiterfahrt zum Salzsee, wo sich inmitten eines Palmenhain die Hala-Sultan-Tekke befindet. Sie wurde zu Ehren der Zieh Mutter des Propheten Mohameds errichtet und zählt somit zu einem der bedeutendsten islamischen Wallfahrtorte.



Danach ging es zum Dorf Kiti, da besuchten wir die Angeloktistos Kirche, die eines der schönsten Kunst und ein seltenes Wandmosaik aus dem 6. Jh. besitzt.



Am 6. Tag überquerten wir wieder die Green Line am Checkpoint Strovilia (türkischer Teil) und fuhren entlang der Kornkammer Zyperns der Mesoriaebene, bis nach Ammochostos (Famagusta). Da blickten wir auf die heutige Geisterstadt, diese war eine ehemalige Touristenhochburg, mit ihren verlassenen Hotels, Wohnhäuser und den feinsandigen Strand.



Im Anschluss daran ging es zu der Stadtmauer von Ammochostos, die den alten Teil der Stadt mit seinen 365 Kirchen und Palästen umgibt.

In der Altstadt besuchten wir die Sankt Nikolaus - die heutige Lala Mustafa Pascha Moschee, danach fuhren wir zum Othello Turm, dieser berühmte Bastion Turm wurde schon von Shakespeare verewigt. Während einer kurzen Fotopause hatten wir die Gelegenheit, einen Blick in den Hafen von Ammochostos zu werfen.





Danach fuhren wir zum Stadtkönigreich Salamis. Diese Stadt wurde von Tefkros, Sohn des Königs Telamon gegründet.



Auf der Rückfahrt zum Hotel machten wir halt beim Grabmal des Heiligen Barnabas und besichtigten das Kloster des St. Barnabas.



Am 7. Tag ging es zuerst nach Limassol und marschierten durch die Stadt, vorbei an der Orthodoxen Kathedrale von Agia-Napa, dem Rathaus und entlang der Hafen Promenade.



Weiter ging es zum bekannten Kolossi Castle, die mittelalterliche Kolossi-Hochburg ist ein strahlendes Beispiel der Militärarchitektur. Neben der Hochburg befinden sich die Ruinen einer Zuckerfabrik aus dem 14. Jahrhundert.



Unsere Tour führte uns weiter ins Landesinnere, vorbei an Weinfeldern zum Dorf Omodos. In einer Weinkellerei, die im Familienbesitz ist mit langer Tradition waren wir zu einer Weinprobe eingeladen, die wir natürlich gerne genossen haben.



Nach der Weinprobe ging es heiter weiter zu Kloster des Heiligen Kreuzes Timios Stavros Kirche in Omodos.



Danach wurden wir zu einem leckeren landestypischen Essen mit vorzüglichem Wein eingeladen.



Der 10. Tag war unser Abschiedstag, der Vormittag bis zum Transfer zum Flughafen konnten wir geruhsam unser Hotel genießen.

Am frühen Nachmittag mussten wir Abschied nehmen von Zypern.

Mit vielen Eindrücken, schönen Erlebnissen und netten Begegnungen im Gepäck sind wir gut auf dem Flughafen München gelandet. Unser Transferbus wartete schon in München und hat uns alle gut nach Hause gebracht.

Diese Reise wird allen Reiseteilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

